



Stadtnachrichten Kirchschlag

Aigen • Kirchschlag • Lembach • Stang • Ungerbach in der Buckligen Welt



Advent in Kirchschlag

Seite 7

Foto: © Stephanie Schweigert



Energie-Profis

Seite 4



Herbstgrüße der Stadtkapelle

Seite 11



Volttreffen in Podersdorf

Seite 12



Heinz-Gerhard Speck feierte 70er

Seite 13



Sehr geehrte Kirchschlagerinnen und Kirchschlager!

Nach fast 20-jähriger Tätigkeit in der Gemeindepolitik lege ich mein Amt als Bürgermeister mit Ende des 31. 12. 2013 zurück.

Ich bedanke mich bei allen, die mich in dieser Zeit unterstützt haben.

Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit im neuen Jahr.

Ihr Bürgermeister

Franz Pichler-Holzer

Einsparungs- maßnahmen im ordentlichen Haushalt

In der Gemeinderatssitzung am 24. Oktober wurden folgende Einsparungsmaßnahmen des ordentlichen Haushaltes beschlossen:

- Streichung der Förderungen für Alternativenenergie (Einsparungspotential ca. € 5.000,- pro Jahr)
- Senkung des Besamungskostenzuschusses (Einsparungspotential ca. € 10.000,- pro Jahr)

Festlegung der Sätze auf: Besamung durch Tierarzt mit €10,-, durch Besamungstechniker € 9,-, Eigenbestandsbesamung € 7,50 und bei Mutter-Kuh-Haltung pro Mutterkuh ebenfalls € 7,50 pro Besamung gültig ab 2014.

Die Auszahlung dieser Beträge erfolgt ab Jänner 2015.

Im Haushaltsjahr 2014 werden noch die Besamungskostenzuschüsse mit den Beträgen für das Jahr 2013 ausbezahlt.

- Senkung der Werbungskosten durch zielgerechte Werbung (Einsparungspotential ca. € 10.000,- pro Jahr). Dies betrifft hauptsächlich Fernsehwerbungen (Stadtfest und Adventmarkt) und Ortsreportagen. Als Alternative sollen Radiowerbungen im ORF Niederösterreich und ORF Burgenland geschaltet werden, welche nur ca. die Hälfte der Kosten der Fernsehwerbungen ausmachen.
- Halbierung der Subvention an Kirchschlag aktiv und Austritt der Gemeinde aus „Kirchschlag aktiv“ (Einsparungspotential ca. € 3.500,- pro Jahr)

Aus dem Gemeinderat

Voranschlag 2014

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2013 folgenden Voranschlag für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen:

	Voranschlag 2014	
	Einnahmen €	Ausgaben €
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	18.700,00	652.900,00
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	13.600,00	59.900,00
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	123.500,00	759.200,00
Kunst, Kultur und Kultus	305.400,00	502.300,00
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,00	450.200,00
Gesundheit	0,00	650.600,00
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	26.300,00	387.900,00
Wirtschaftsförderung	200,00	73.800,00
Dienstleistungen	1.333.500,00	1.742.900,00
Finanzwirtschaft	3.777.200,00	318.700,00
Summe	5.598.400,00	5.598.400,00

Die Gesamtsumme des außerordentlichen Haushaltes weist einen Betrag von € 1.355.000,- auf. Die Zuführung an den

außerordentlichen Haushalt soll € 41.200,- betragen.

Der Dienstpostenplan sieht 50 Bedienstete vor, der Rücklagennachweis insgesamt € 20.034.030,60.

Der Schuldennachweis per 1. 1. 2014 beträgt in der Hoheitsverwaltung € 10.706.600,- und bei Wasserversorgung, Abwasser und Müll € 5.949.600,-, somit ergibt sich ein Gesamtschuldenstand per 1. 1. 2014 von € 16.656.200,-. Per 31. 12. 2014 soll sich ein Gesamtschuldenstand von € 16.430.400,- ergeben. Dem gegenüber steht eine Veranlagung aus dem Sparkassen-Verkauf in der Summe von € 20.034.030,60. Man könnte die Stadtgemeinde von der Hoheitsverwaltung schuldenfrei stellen und hätte noch immer ein Guthaben von € 9.327.430,60.

Die Verschuldung aus Wasserversorgung, Abwasser und Müll darf nur über die Gebühreneinnahmen rückbezahlt werden.

Mit dem Voranschlag 2014 wurden auch der Dienstpostenplan und der mittelfristige Finanzplan beschlossen.



Gemeindedienstprüfung - wir gratulieren!



Frau Elfriede Gremel hat am 5. Dezember 2013 die **Gemeindedienstprüfung** des Verwaltungsfachdienstes (Verwendungsguppe V) **mit Erfolg abgelegt**.

Wir gratulieren zur bestandenen Dienstprüfung herzlichst und wünschen weiterhin viel Erfolg und Freude an ihrer Tätigkeit am Stadtamt.

Ausnahme Pyrotechnikgesetz

Zu den Silvesterfeierlichkeiten hat der Bürgermeister eine Ausnahme vom Verwendungsverbot von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2, gem. §38 Abs. 1 Pyrotechnikgesetz 2010,

in der Zeit vom 31. Dezember 2013, 22.00 Uhr bis 1. Jänner 2014, 1.00 Uhr,

am Hauptplatz und auf der Burgruine, verordnet.

Die diesbezügliche Verordnung ist an der Amtstafel kundgemacht.

Schon um 22 Uhr zu Silvester wird seitens der Fa. Koll mit einem Feuerwerk das Neue Jahr begrüßt.



Veranstaltungskalender – Koordinationsgespräch

Am Freitag, den 17. Jänner 2014, findet um 19.00 Uhr im Stadtamt, Sitzungssaal, wie alljährlich die Koordinationssitzung der Vereine und Institutionen den Veranstaltungskalender betreffend statt. Wir bitten um persönliches Erscheinen, da-

mit eine größtmögliche Abstimmung der Termine für das Jahr 2015 vorgenommen werden kann und machen darauf aufmerksam, dass eine Koordination nur durch persönliches Erscheinen ermöglicht wird.

Kunsteisbahn der Stadtgemeinde Kirchschlag i.d.B.W. Saison 2013/2014

Betriebszeiten:

Montag bis Freitag: von 14 bis 19.30 Uhr
Schulen oder Gruppen gegen Voranmeldung ab 9 Uhr (die Anmeldung hierzu hat mind. 24 Stunden vorher zu erfolgen!)

Samstag, Sonn- und Feiertage sowie in den Schulferien von 10 bis 19.30 Uhr

Allgemeines:

- Eine Eintrittskarte berechtigt zum einmaligen Besuch der Kunsteisbahn und ist nicht übertragbar
- Während der Eisernerneuerung zwischen den Laufzeiten müssen die Benutzer die Eisbahn verlassen
- Alle Besucher der Kunsteisbahn benutzen diese und deren Nebenanlagen auf eigene Gefahr



Foto: A.Z.

- Änderungen der Betriebs- und Musikspielzeiten bleiben dem Betreiber der Kunsteisbahn vorbehalten
- Der Eislaufplatz ist/wird bei Regen geschlossen.

Christbaumspende

Die Stadtgemeinde Kirchschlag i.d.B.W. möchte sich bei

**Herrn Alfred Klaus,
Wiener Straße 87**

für unseren Christbaum am Hauptplatz recht herzlich bedanken.

Durch diese Spende ist in der Advents- und Weihnachtszeit unser Hauptplatz zusammen mit der Weihnachtsbeleuchtung wieder festlich geschmückt.

EINTRITTSPREISE:			
Kartenart:	Kinder bis 6 Jahre:	Kinder und Jugendliche von 6 bis 15 Jahre	Erwachsene:
Einzelkarte	€ 1,50	€ 2,50	€ 3,50
Schulen und geschlossene Gruppen		€ 2,--	€ 3,--
Blockkarte (kaufe 11 – zahle 10)	€ 15,--	€ 25,--	€ 35,--
Leihe Eislaufschuhe für Kinder bis 15 Jahre		€ 2,--	
Leihe Eislaufschuhe ab 16 Jahre	€ 3,--		



ExpertInnen-Knowhow für Energie-Profis

30 NiederösterreicherInnen werden derzeit zu Energiebeauftragten ausgebildet.

Medieninformation der Energie- und Umweltagentur NÖ, November 2013

Bis Ende 2013 braucht jede Gemeinde lt. Energieeffizienz-Gesetz eine/n Energiebeauftragte/n. Bereits jetzt haben an die 500 Gemeinden einen oder mehrere Beauftragte gemeldet. 30 davon besuchen gerade die im Gesetz vorgesehene Ausbildung der Energie- und Umweltagentur. Im Bezirk Wiener Neustadt sind dies EB AL Christian Grill, EB Albin Konlechner und EB Martin Radinger.

In Niederösterreich ist die Umsetzung des österreichweit ersten Energie-Effizienz-Gesetzes (EEG) bereits in vollem Gange. Kernstück des EEG sind die Energiebeauftragten, die neben der Führung der Energiebuchhaltung und der Legung eines jährlichen Energieberichts die Gemeinden in allen Belangen der Energieeffizienz beraten.

Die Ausbildung zum Energiebeauftragten gibt Rüstzeug für praktische Umsetzung

Laut Gesetz ist die Bestellung eines oder mehrerer Energiebeauftragten sowie der Vorweis einer entsprechenden Ausbildung ab 2013 verpflichtend. Den Ausbildungslehrgang in Mödling konnten 10 Energiebeauftragte mit einem Abschlusstest erfolgreich absolvieren. Weitere 20 Energiebeauftragte absolvieren den Kurs in St. Pölten. Folgende Energiebeauftragte aus dem Bezirk Wiener Neustadt absolvierten den Ausbildungslehrgang in Mödling:

- **EB Amtsleiter Christian Grill, Energiebeauftragter der Gemeinde Hollenthon**
- **EB Albin Konlechner, Energiebeauftragter der Stadtgemeinde Kirchschlag i. d. Buckligen Welt**
- **EB Martin Radinger, Energiebeauftragter der Gemeinde Hochwolkersdorf**



Von links: Vizebürgermeister Josef Freiler, EB Albin Konlechner, Mag. Dr. Christa Kummer, LR Dr. Stephan Pernkopf, Stadtrat Ernst Reithofer-Schwarz

eNu-Geschäftsführer Dr. Herbert Greisberger weist auf die Bedeutung der Lehrgänge hin: „Die Energiebeauftragten fungieren als Energie-ManagerInnen in den Gemeinden, die wichtige Entscheidungen vorbereiten können. Dazu benötigen sie eine fundierte Grundausbildung sowie Tipps und Tricks aus der Praxis und genau hier setzt der Energiebeauftragtenlehrgang der eNu an. Die 40-stündige Ausbildung zum Thema Energieeffizienz, mit den Schwerpunkten auf Bauphysik, Heizungstechnik, Lüftungstechnik und elektrischer Energie sowie der Vermittlung von Best Practice Beispielen endet mit einer Abschlussprüfung.“

Hubert Fagner, Bereichsleiter der Abteilung Gemeinden (eNu): „Wir legen

großes Augenmerk auf die Qualität der Kurse, um mit den Energiebeauftragten starke Verbündete für die Erreichung der Energieziele des Landes Niederösterreich zu gewinnen.“ Auch langfristig können die Energiebeauftragten auf die eNu zählen. Um am letzten Stand der Technik zu bleiben, wird es laufend Kursangebote zu verschiedenen Themen sowie eigene Vernetzungstreffen in den Regionen Niederösterreichs geben.

Weitere Informationen zum Energieeffizienz-Gesetz und Gemeinde-Beratung erhalten Sie auf www.umweltgemeinde.at bzw. auf www.enu.at und beim Servicetelefon der Energie- und Umweltagentur: 02742 219 19.

Wichtige Information für Zahlungen an die Stadtgemeinde

Die Stadtgemeinde Kirchschlag i.d.B.W. stellt fest, dass es vermehrt zu Einzahlungen kommt, die keinen Verwendungszweck, bzw. auch keinen Namen eines Einzahlers vermerkt haben. Diese nicht vollständig ausgefüllten Belege können bei den vielen täglichen Einzahlungen schwer, bzw. gar nicht zugeordnet werden.

Es könnte für Sie als Einzahler mit mehreren Abgaben zu Mahnspesen bei nicht korrekt zugewiesenen Abgaben kommen.

Wir bitten Sie, sowohl bei Telebanking-Einzahlungen wie auch bei Zahlschein-Einzahlungen unbedingt Namen und Adresse und auch den vollständigen Verwendungszweck anzuführen wie:

EDV-Nummer oder Rechnungsnummer von der Abgabenrechnung, Kindergartenbeitrag und Name des Kindes, Nachmittagsbetreuung und Zeitraum und Name des Kindes, Musikschulbeitrag und Name des Kindes, Abgabenarten der Vorschriften des Bauamtes anführen, etc....

Wenn Sie Vorlagen beim elektronischen Zahlungsverkehr nutzen, bitten wir Sie, bereits gespeicherte Zahlen im Feld Kundendaten immer auf die Angaben laut jeweiligem Zahlschein zu aktualisieren.

Um Ihnen und uns Ärger und Mehraufwand zu ersparen, kontrollieren Sie bitte immer ob die Überweisungen sorgfältig ausgefüllt sind. Es sollte doch auch in Ihrem Interesse sein, eine Bestätigung in der

Hand zu haben, welche den Namen des Einzahlers und einen Verwendungszweck aufweist.

Unser Tipp: Nutzen Sie die Vorteile eines Abbuchungsauftrages für Ihre Gemeindeabgaben. Sie erhalten wie gewohnt die detaillierte Aufgliederung Ihrer Gemeindeabgaben und der Betrag wird Ihnen zur jeweiligen Fälligkeit abgebucht. Zu Ihrer Sicherheit können Sie innerhalb von acht Wochen dagegen Einspruch erheben. Diesen Abbuchungsauftrag können Sie bei uns am Stadttamt in Auftrag geben. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis.

Die Mitarbeiter der
Stadtgemeinde Kirchschlag



Änderung der Zuständigkeiten in den Verfahren nach dem NÖ Grundverkehrsgesetz

Ab 01. Jänner 2014 ist für die Durchführung der Grundverkehrsverfahren (Verfahren im land- und forstwirtschaftlichen Grundverkehr, dem sogenannten „grünen Grundverkehr“) des Sprengels der Bezirksverwaltungsbehörde Wiener Neustadt die **Grundverkehrsbehörde Bruck an der Leitha** zuständig.

Die am 1. Jänner 2014 bei den Bezirksverwaltungsbehörden anhängigen Verfahren im land- und forstwirtschaftlichen Grundverkehr sind von diesen zu erledigen. Die neue Zuständigkeitsregelung gilt daher für Anträge, welche nach dem 31. Dezember 2013 eingebracht werden.

Im Ausländergrundverkehr ist nicht mehr das Amt der NÖ Landesregierung, sondern die NÖ Landesregierung Behörde.

Die Grundverkehrslandeskommission beim Amt der NÖ Landesregierung und die Grundverkehrskommission für ausländische Personen beim Amt der NÖ Landesregierung entfallen mit 1. Jänner 2014. Ihre Aufgabe wird vom NÖ Landesverwaltungsgericht übernommen, welches nun nicht durch Berufung, sondern durch Beschwerde anrufen werden kann.

Die am 1. Jänner 2014 bei der Grundverkehrslandeskommission beim Amt der NÖ Landesregierung oder der Grundverkehrskommission für ausländische Personen anhängige Verfahren werden vom Landesverwaltungsgericht erledigt.

Mutterberatung 2014:

Die Mutterberatungstermine für 2014 wurden wie folgt festgelegt:

Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 10.30 Uhr im 1. Stock des Hofhauses in der Günser Straße 1. Im August ist Urlaubssperre und keine Mutterberatung.

08. Jänner	10.30 Uhr
12. Februar	10.30 Uhr
12. März	10.30 Uhr
08. April	10.30 Uhr
14. Mai	10.30 Uhr
11. Juni	10.30 Uhr
09. Juli	10.30 Uhr

August KEINE Mutterberatung!!!

10. September	10.30 Uhr
08. Oktober	10.30 Uhr
12. November	10.30 Uhr
10. Dezember	10.30 Uhr

Schulausschuss



Sehr positiv und konstruktiv verlief die letzte Schulausschusssitzung. Aus den Berichten der SchulleiterInnen konnte man sich über die engagierte Arbeit in den Schulen überzeugen. Bezüglich der Schulsanierung wurde über den derzeitigen Stand informiert. Die Einreichplanung ist abgeschlossen und das Projekt wird von der Förderstelle des Landes Niederöster-

reich begutachtet. Die nächste Aufgabe wird sein, einen Finanzierungsplan zu erstellen.

In jedem Fall werden bis September 2014 die Räumlichkeiten für die schulische Tagesbetreuung in der NMS adaptiert und auch für den Skaterverein wurde ein Platz auf dem Freigelände der NMS zugesagt.

Stadtrat Karl Kager

Agrarische De-minimis Beihilfen

(Besamungskostenzuschuss)

Wie im Vorjahr wird die Förderung für die künstliche Besamung von Rindern für die im Jahr 2013 durchgeführten Besamungen im Nachhinein im Jänner 2014 ausbezahlt.

Wir laden deshalb all jene Landwirte, die im heurigen Jahr Besamungen bei Rindern durchgeführt haben (Eigenbestandsbesamer), beziehungsweise durchführen haben lassen, in der Zeit **vom 13. Jänner bis 5. Februar 2014** (während der Amtsstunden) mit den Besamungsbelegen die De-minimis Förderung zu beantragen. Das Formblatt für den Antrag erhalten Sie am Stadttamt.

Für Mutterkuhbetriebe, welche einen eigenen Zuchtstier zur Deckung Ihrer Herde haben, gilt die Regelung wie bisher, dass alle weiblichen Rinder über 18 Monate lt. Stallregisterauszug der AMA vom Dezember 2013 beantragt werden können.

Beantragungszeitraum ist auch hier **vom 13. Jänner bis 5. Februar 2014**. Es wird darauf hingewiesen, dass es keine Doppelförderung gibt. Das heißt: Für Besamungen, welche vom Tierarzt oder Besamungstechniker durchgeführt worden

sind, wird mit Besamungsbeleg pro Stück abgerechnet.

Für Eigenbestandsbesamer wird auch mit Besamungsbeleg (außer Doppelbesamung – d.s.: Besamungen innerhalb von 3 Tagen) abgerechnet.

Für Mutterkuhbetriebe, welche einen eigenen Zuchtstier haben, wird pro Stück weiblichen Rindes ab 18 Monate abgerechnet.

Die bewilligte Förderung wird dann auf das von Ihnen bekanntgegebene Konto überwiesen.

Gerichtstage 2014

Gemäß §§ 69 GeO und 29 GOG werden im Jahre 2014 im Gerichtsgebäude Kirchsschlag, Günser Straße 1, in Straf- und bürgerlichen Rechtssachen nur dann Gerichtstage abgehalten, wenn die Gerichtsangelegenheiten vorher jeweils bis Donnerstag, 12.00 Uhr, am Bezirksgericht Wiener Neustadt unter der Tel-Nr. 02622/21510 500 angemeldet wurden.

Nach erfolgter Anmeldung findet der Gerichtstag dann am Freitag von 08.30 – 12.00 Uhr statt.

Am Karfreitag, dem 18. April 2014, wird kein Gerichtstag abgehalten.

Abholung der Müllsäcke

Die **Papier-** und **Restmüllsäcke** sowie die **Gelben Säcke für das Jahr 2014** können Sie ab sofort bis 9. Jänner 2014 zu den Müllabgabezeiten am Bauhof abholen.



Musikschule

Wenn Eltern Berge versetzen

Was Eltern-Engagement für die Arbeit der Musikschulen bedeutet

Eltern, die sich im Interesse ihrer Kinder für die Belange von Musikschulen engagieren, können mitunter Berge versetzen. Diese Erfahrung kann von all den Musikschulen bestätigt werden, die eine aktive Elternvertretung „ihr Eigen“ nennen.

Über 300 Schülerinnen und Schüler erhalten an unserer Musikschule Musikunterricht von der Musikalischen Früherziehung und weiteren Angeboten ab dem frühesten Kindesalter bis hin zur Studienvorbereitenden Ausbildung. Den Eltern dieser Schüler kommt eine wichtige Rolle zu: Sie vertreten die Interessen ihrer Kinder und helfen durch ihr Engagement, Bildungs- und präventive Jugendarbeit zu leisten. Sie tragen damit zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Musikschulen und ihres vollständigen Bildungsangebots bei. In Elternvertretungen und Fördervereinen unterstützen sie bei Veranstaltungen die Musikschule, knüpfen vielfältige Kontakte zu Trägern und Politik und leisten wertvolle Lobbyarbeit.

Damit Elternvertretungen aber auch in Krisensituationen wertvolle Partner sind – und sein können –, ist eines unerlässlich: Der kontinuierliche Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Musikschulleitung und Eltern als Basis für eine langfristige wirkungsvolle Elternarbeit. Denn um im Falle einer Notsituation rechtzeitig (re)agieren zu können, müssen Elternvertreter kontinuier-

lich und dauerhaft über relevante Musikschulbelange informiert sein. Beispiele für einen solchen Informationsaustausch sind auch Einladungen von Elternvertretern zu Musikschulkonferenzen oder Schulausschusssitzungen zu relevanten Themen und aktuellen Musikschulgeschehnissen.

Aber nicht nur die Kommunikation zwischen Musikschule und Elternvertretung ist von großer Bedeutung, auch der Austausch und der Beistand durch den Landesverband stärken die ehrenamtliche Elternarbeit an Musikschulen. So beraten Landes-Eltern-Vertretungen die örtlichen Elternvertretungen und Fördervereine bei der Gründung oder in schwierigen Situationen. Sie fördern den Austausch untereinander und vertreten die Interessen der Musikschulen gegenüber der Landesregierung.

Wenn Kürzungen und Einsparungen der Kommunen vor Musikschulen keinen Halt machen, die Sparschraube wird dann all zu oft auch an diesen Bildungseinrichtungen angesetzt, begründet in ihrer Stellung als so genannte „freiwillige Leistungen“. Gerade in einer solchen Situation sind Eltern eine der wichtigsten Stützen für die Musikschule: als Bürger der Kommune, als Steuerzahler und nicht zuletzt als Wähler.

Eltern können mitunter Berge versetzen: Solches Engagement kann und sollte durchaus immer wieder anerkannt und

gewürdigt werden. Die steigende Zahl der Elternvertretungen und Fördervereine zeigt zum einen, dass sich immer mehr Eltern für die Musikschule engagieren, und zum anderen, dass sich an den Musikschulen die Erkenntnis durchsetzt, wie wichtig Eltern für ihre Einrichtung sind. Eine tatkräftige Elternvertretung darf als ein wichtiges Qualitätsmerkmal einer Musikschule gelten.

An unserer Musikschule gibt es nun schon seit 14 Jahren einen äußerst engagierten Elternverein.

So ist es mir ein sehr großes Anliegen, mich ganz persönlich bei unserem **Eltern-, Freunde- und Förderverein** für die großartige Arbeit bedanken. Ohne diese Unterstützung würde es an unserer Musikschule vieles nicht geben. (Projektbegleitung, Buffets, Leihinstrumente, etc., um nur einiges zu nennen).

Unserer scheidenden Obfrau Ramona Sanz sei vor allem für die inhaltlichen Schwerpunkte, die sie in ihrer Periode gesetzt hat, herzlichst gedankt.

Der neugewählten Obfrau Sabine Stocker aus Lembach darf ich viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Funktion wünschen.

Auf eine weiterhin gute und intensive Zusammenarbeit, verbunden mit den besten Wünschen für die kommende Zeit, Ihre

Dir. Hedwig Monetti

Ihre persönliche Unterschrift im Internet: www.ha

Die Handy-Signatur ist die mobile Variante der Bürgerkarte:

Durch die Handy-Signatur wird das Mobiltelefon zum elektronischen Ausweis, mit dem Bürgerinnen und Bürger bei Behörden und auch im privaten Bereich (z. B. bei Kaufverträgen) gültige elektronische Unterschriften leisten können. Durch die Signatur sind die elektronischen Dokumente rechtlich genauso gültig wie eigenhändig unterschriebene Papierdokumente. Die Handy-Signatur kann somit Bürgerinnen und Bürgern zeitintensive Behördengänge ersparen.

Arbeitnehmerveranlagung und Steuererklärung mittels FinanzOnline, Versicherungsdatenabfrage, Beantragung von Pension oder Kindergeld bei der Sozialversicherung, Strafregisterauszug oder Meldebestätigung sind nur einige der Amtswegen, die bereits über das Internet mittels Handy-Signatur erledigt werden können.

Auch für Unternehmerinnen und Unternehmer wird das Mobiltelefon mit der Handy-Signatur zum elektronischen Ausweis, mit dem sie beispielsweise Kaufverträge oder Anträge bei Behörden rechtsgültig elektronisch unterschreiben

können. Zu den Anwendungen bzw. Verfahren, welche mittels Handy-Signatur bereits bequem und besonders sicher erledigt werden können, zählen beispielsweise die Signatur von E-Rechnungen, die Teilnahme an elektronischen Ausschreibungen, die Erledigung von Amtswegen für das Unternehmen oder FinanzOnline (etwa das Übermitteln der Umsatzsteuer-, Einkommensteuer- und Körperschaftsteuererklärung online). Darüber hinaus ermöglicht die Handy-Signatur auch eine sichere Kommunikation gegenüber den Kundinnen und Kunden (z. B. durch den sicheren Zugang zu Unternehmensdiensten oder die Zustellung mit Zustellnachweis an den Kunden).

Die insgesamt sehr positive Entwicklung bei den Handy-Signatur Aktivierungen ist dabei vor allem auf folgende Punkte zurückzuführen:

- mehr und mehr Verwaltungsservices binden die Handy-Signatur (z. B. zum Login oder dem elektronischen Unterschreiben von Formularen) ein
- auch die Wirtschaft setzt immer häufiger auf die Handy-Signatur für den sicheren Einstieg in Kundenportale oder Vertragsunterzeichnungen bzw. -kündigungen

- immer mehr Städte und Gemeinden bieten die kostenfreie Aktivierung der Handy-Signatur an. Einen Überblick über sämtliche Registrierungsstellen finden Sie unter (www.buergerkarte.at)

Der positive Trend bei den Aktivierungszahlen wird künftig, (z. B. im Zusammenhang mit dem in Beratung befindlichen Demokratiepaket, der elektronischen Beantragung von Wahlkarten (Nationalratswahl im Herbst 2013), der kostenfreien Online-Registrierung von Waffen im zentralen Waffenregister, der Einsichtnahme in Anwendungen wie dem Pensionskonto oder dem künftigen Einstieg in die eigenen Gesundheitsdaten („ELGA“), weiter verstärkt werden.

So funktioniert's:

1. Die Signatur wird gestartet. Geben Sie Ihre Handynummer und Ihr Signaturpasswort ein. 2. Per SMS wird Ihnen ein TAN-Code (Transaktionsnummer) auf Ihr Handy geschickt. 3. Geben sie den TAN-Code auf der Authentisierungsseite ein.

Lassen auch Sie kostenfrei Ihre Handy-Signatur freischalten. Die Handy-Signatur funktioniert auf allen Mobiltelefonen, die ein SMS empfangen können. Ihre Vorteile



Fotos: Hannes Hofbauer

Adventmarkt am Schlossberg

Der heurige Adventmarkt war wieder ein voller Erfolg. Durch das einzigartige Ambiente auf der Burgruine konnten wir an beiden Wochenenden mehr als 5.000 Eintritte verbuchen (Kinder zahlen keinen Eintritt und sind somit nicht berücksichtigt!).

Durch die rasche und effiziente Arbeit unseres **Bauhofleiters Harald Hölzl und seiner Mitarbeiter und durch die Mithilfe von jahrelang sehr erfahrener Freiwilliger** konnte so wieder ein erfolgreicher Adventmarkt durchgeführt werden.

Ein großer Dank gebührt auch allen Ausstellern, Musikgruppen und Chören, den Kinderbetreuerinnen und Franky Beisteiner.

Ein großes Lob gebührt auch Thomas Pürner mit seinen Helfern, welche die Ton- und Lichttechnik wieder hervorragend im Griff hatten.

Dem Reitverein Kogelbauer, dem hl. Nikolaus mit seiner Kutschenfahrerin und der Pfadfindergruppe Kirchschatz sei für die Organisation des Krampusrittes herzlich gedankt.

Hervorzuheben sind auch die Shuttlebusfahrer, welche eine große Verantwortung als Lenker der Busse tragen.

Ein Dank gebührt auch Frau Elisabeth Breitfellner, die für die Sauberkeit der WC-Anlagen auf der Burg verantwortlich ist.

Für den Advent verantwortlich
Ing. Heinz Sattler



Handy-signatur.at

im Überblick:

- Aktivierung sowie Nutzung sind kostenfrei
- Rechtsgültige, elektronische Unterschrift gegenüber Behörden und im privaten Bereich
- EIN Passwort für viele behördliche und private Anwendungen
- Amtswege rasch und einfach über das Internet erledigen
- Amtswege ohne Medienbruch: elektronisch unterschreiben - sofort versenden - Ergebnis elektronisch erhalten.

Detaillierte Antworten auf die Fragen: „Wie funktioniert die Handy-Signatur?“, „Was können Sie damit tun?“, „Wie kommen Sie zur Handy-Signatur?“ finden Sie unter

www.buergerkarte.at

Ihre persönliche
Unterschrift im Internet
www.handy-signatur.at



Jungbürgerfeier

Die Jungbürgerfeier für den Geburtsjahrgang 1996 findet am Freitag, 31. Jänner 2014, um 19.00 Uhr im Pizza-Pub Resch, Wiener Straße 11, statt.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister und dem Stadtrat für Jugend, Karl Kager, wird es einen kurzen Informationsvortrag von der Freiwilligen Feuerwehr geben.

Dem anschließenden gemeinsamen Abendessen folgt eine Verlosung von zwei Gutscheinen für Spargbücher oder sonstige Sparformen in der Höhe von je € 50,-, gesponsert von der Sparkasse Baden und der Raiffeisenkasse Kirchschatz.

Beim geselligen Ausklang dieses Abends kann noch über verschiedene Themen mit den Gemeindeverantwortlichen diskutiert werden.

Eine dementsprechende Einladung ergeht an alle Jungbürger separat und persönlich!



NÖ Mittelschule mit angeschlossener Polytechnischer Schule

A-2860 Kirchschlag in der Buckligen Welt, Am Reißenbach 8

Tel. 02646/2229 Fax 02646/22294

Schulkennzahl: 323042 Homepage: www.hskirchschlag.ac.at eMail: hs.kirchschlag@noeschule.at

Erster Elternsprechtag, Weihnachten, Jahreswechsel – bis zum Halbjahreszeugnis dauert es nicht mehr sehr lange. Für die vierten Klassen geht es um eine wichtige Entscheidung. Wie soll es nach der 4.



Klasse weitergehen? Soll der Berufsweg über die PTS oder eine weiterführende Schule gewählt werden? „Handwerk hat goldenen Boden“, hört man sehr oft. Dass man schon früher Geld verdienen kann und man auch durch das Angebot „Lehre mit Matura“ den Abschluss einer höheren Schule erreichen kann, sind starke Argumente für die PTS. Auch die Stärkung der Persönlichkeit in diesem Jahr ist wichtig – die SchülerInnen werden nicht nur bestens auf die Berufswelt vorbereitet, sondern sie werden selbständiger, selbstbewusster und durch die Kontakte mit der Berufswelt lernen sie die Anforderungen und Erwartungen eines Arbeitsalltages kennen.

Wichtig sind uns auch die Anmeldungen für die nächstjährige 1. Klasse NMS. Unser Ziel ist es, mit zwei ersten Klassen im kommenden Schuljahr anfangen zu können. Wir bemühen uns, die Eltern der 4. Klasse Volksschule durch unser Elterncafé und einen Tag der offenen Tür am 4. und 5. Dezember für den Besuch unserer NMS zu gewinnen. Im nächsten Schuljahr werden voraussichtlich bereits drei Professoren an unserer Schule unterrichten.

Ihr Kind ist uns wichtig und wir möchten es bestmöglich für die Zukunft vorbereiten.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche und ruhige Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und für das Jahr 2014 viel Gesundheit und Energie.

Ich bedanke mich auch recht herzlich für die gute Zusammenarbeit beim Schulerhalter, bei den Elternvertretern, beim Elternverein und bei Ihnen, liebe Eltern.

Auch im kommenden Jahr wollen wir nach dem Motto „SCHULE SIND WIR ALLE!“ wieder erfolgreich weiterarbeiten.

[Dir. SR Franz Zarka, 28.11.2013]

Bald ist Weihnachten und ich habe einen sehr interessanten Beitrag – einfach zum Nachdenken – gefunden, den ich Ihnen nicht vorenthalten möchte:

Wir haben größere Häuser, aber kleinere Familien, mehr Bequemlichkeit, aber weniger Zeit, mehr Wissen, aber weniger Urteilsvermögen, mehr Experten, aber größere Probleme.

Wir rauchen und trinken zu viel, lachen wenig, fahren zu schnell, regen uns unnötig auf, sehen zu lange fern, stehen zu müde auf, lesen wenig, denken selten vor, halten keine Zwiesprache mehr.

Wir haben unseren Besitz vervielfacht, aber unsere Welt reduziert. Wir wissen, wie man den Lebensunterhalt verdient, aber nicht, wie man lebt. Wir haben dem Leben Jahre hinzugefügt, aber können wir den Jahren auch Leben geben?

Wir kommen zum Mond, aber nicht mehr zu der Tür des Nachbarn.

Wir haben den Weltraum erobert, aber nicht den Raum in uns gefüllt.

Wir können Atome spalten, aber nicht unsere Vorurteile.

Es ist die Zeit, in der es wichtiger ist, etwas darzustellen als zu sein.

Wo Technik einen Text wie diesen in Windeseile in alle Welt tragen kann und wo Sie die Wahl haben: Etwas zu ändern, oder das Gelesene ganz schnell zu vergessen. (Helene Stoll)

Schülerliga-Fußball-U13-Gruppe Bucklige Welt

Die Spiele der Fußballmannschaft unserer Schule haben wir im Oktober absolviert. Unsere Mannschaft war wieder mit großem Einsatz und Begeisterung bei der Sache und wir erreichten hinter Wiesmath den 2. Platz.



„rauschfrei“



Am 18. November 2013 hörten wir Schüler der 4. Klassen IMS Kirchschlag einen interessanten Vortrag von Herrn **Christian Freissl**. Unter dem Titel „rauschfrei“ wurden uns die fatalen Folgen von legalen und illegalen Drogen vor Augen geführt. Besonders beeindruckend fanden wir seine lebensnahen Geschichten und Fallbeispiele. Der Vortrag stimmte uns alle nachdenklich und gab uns gute Ratschläge für unser weiteres Leben.

Berufspraktische Woche der PTS

In der Zeit vom 7.10.- 11.10. fand heuer die erste Berufspraktische Woche für unsere PTS-Schüler statt. Es war für manche sicher nicht leicht, sich dem Berufsleben zu stellen. (Arbeitsbeginn, Arbeitstag, neue Umgebung,...)

Schlussendlich waren dann fast alle sehr engagiert und mit dieser Kennenlernwoche zufrieden. **Den Firmen sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.**





Autorenlesung in der Pfarrbibliothek



Die **Pfarrbibliothek Kirchschatlag** lud am 18.10.2013 zu einer **Autorenlesung** der bekannten Schriftstellerin **Jutta Treiber** ein. Die SchülerInnen der 1. und 2. Klassen der NMS Kirchschatlag fanden sich aus diesem Anlass mit ihren Deutschlehrern im Pfarrzentrum ein, wo Jutta Treiber in sehr ansprechender Weise einige ihrer Jugendbücher vorstellte. Die Kinder waren so begeistert, dass ein Kriminalroman als Klassenlektüre angekauft wird. Unser Dank gilt *Herrn Holzbauer und seinem Team* für die nette und interessante Zeit mit Jutta Treiber.

Tag der offenen Tür im Caritasheim Kirchschatlag

Anlässlich des „**Tages der offenen Tür**“ verbrachte die **1a Klasse** unserer Schule einen Vormittag im **Caritasheim Kirchschatlag**, um sich mit den Bewohnern in verschiedenster Art und Weise zu beschäftigen. So wurden motorische Fähigkeiten mit Bällen, Puzzles und Bausteinen trainiert. Beim Schnapsen, Rechnen, Lesen und Domino konnten geistige Fähigkeiten bewiesen werden. Unsere Schüler/innen genossen diese „Arbeit“ mit den älteren Menschen, welche eine große Bereicherung fürs Leben darstellte.



„Leseweche“ in der NMS Kirchschatlag

Im November wurde österreichweit eine Woche zur „**Leseweche**“ erklärt, daher fanden auch an der NMS Kirchschatlag verschiedene Aktivitäten zum Thema „Lesen“ statt.

Es wurde ein **Lesebaum** gestaltet, in der Schule wurden **Leseleinen** gespannt, mit **von Schülern verfassten Texten** bestückt, und eine Woche lang gab es jeden Tag in der Früh an vier Stationen ein Vorlesen.

Diesen Beitrag hat die 2a Klasse in Eigenregie gestaltet. Das gesamte Leseprojekt hat allen Spaß gemacht.



„Shiatsu“ im Wahlpflichtfach Fitness

Im Rahmen des **Wahlpflichtfaches Fitness** stellte Frau **Vereina Schwarz** am 20.11.2013 den 4. Klassen Shiatsu – die Kunst der achtsamen Berührung – vor. Es gelang ihr hervorragend, die SchülerInnen für diese japanische Behandlungsmethode zu sensibilisieren und anschließend in Partnerarbeit praktisch umzusetzen. - Wir sagen ihr aufrichtig Danke!



Zivilschutzvortrag für die 2. Klasse

Am Freitag hatten wir von 10:00 bis 11:50 Uhr einen **Vortrag über Zivilschutz**, den wir alle sehr interessant fanden. Der Vortragende, Herr Herger, gab uns sehr viele Informationen, wie man sich in Notfällen oder Krisensituationen verhalten soll. Auch schockierende Bilder von schweren Unfällen und Naturkatastrophen zeigte er uns. Herr Herger besprach das richtige Verhalten bei einem Brandalarm und wir erfuhrten die wichtigsten Notrufnummern (Polizei, Rettung, Feuerwehr, Euronotruf). **Für uns waren das zwei lehrreiche und interessante Unterrichtsstunden.**



Sparkasse Baden-Kirchschatlag sponsert Schülerausweise

Die Sparkasse Baden-Kirchschatlag sponserte auch in diesem Schuljahr wieder für die beiden 1. Klassen der NMS Kirchschatlag die Schülerausweise.





MGV Kirchschiag - Begeisterung beim Jahreskonzert

Auch in diesem Jahr wurde der Männergesangverein seiner Rolle als Kulturträger der Stadt Kirchschiag voll gerecht.

Herausragendes Ereignis im Vereinsjahr ist für den MGV stets das Konzert im Passionsspielhaus.

Das 41. Konzert seit 1967 kann mit Fug und Recht als „Highlight“ dieser erfolgreichen Konzertsreihe bezeichnet werden. Das abwechslungsreiche Programm mit sehr unterhaltsamen Gastdarbietungen wurde vom zahlreich erschienenen Publikum mit Beifallsstürmen belohnt. Mit abwechslungsreichen Chorbeiträgen konnten der Männerchor und sein Doppelquartett für beste Konzertstimmung sorgen.

Allen Mitwirkenden, Helfern und Gönnern sowie den vielen Besuchern herzlichen Dank an dieser Stelle!

Diverse Chorauftritte sowie die Mitwirkung bei Festen (z.B.: Feier für Mgn. Heinrich Plank) hielten die Sängerschar in Form. Beim Fest der FF Bad Schönau gestalteten wir die Messfeier mit der Deutschen Messe von Michael Haydn.

Mit Auftritten zu Allerheiligen, der Messgestaltung anlässlich des Festes der Schutzpatronin der Kirchenmusik, der Hl. Cäcilia, und dem Adventsingen auf dem Schlossberg neigt sich das Jahr seinem Ende entgegen.

Ab Jahresbeginn starten die Proben für das kommende Konzert und für weitere Auftritte.

Der Männergesangverein lädt dazu sangesfreudige Burschen und Männer zu einem unverbindlichen „Schnupperbesuch“, jeweils Dienstag, 19,30 Uhr, im Pro-



benlokal (ehem. Schülerheim), herzlich ein.

Das Singen im Chor kann unter fachkundiger Führung der Chorleiter leicht erlernt werden, dazu bereitet die „Pfleger der Geselligkeit“ gemütliche Stunden im Vereinsleben.

Besuchen Sie uns doch, um eine Chorprobe erleben zu können!

Das Probenlokal im ehemaligen Schülerheim bietet dem Chor optimale Bedingungen und trägt somit wesentlich zur erfolgreichen Chortätigkeit bei. An dieser Stelle möchten sich die Sänger des MGV bei der Stadtgemeinde Kirchschiag für die weitere Bereitstellung der Räumlichkeit bedanken. Zum geselligen Vereinsleben zählen auch die schönen Sängerfahrten des

MGV. Die diesjährige Tagesreise führte mit dem Cityliner in die slowakische Hauptstadt Bratislava. Stadtrundfahrt und -rundgang unter fachkundiger Führung und die Burgbesichtigung bleiben den Reiseteilnehmern sicher lange in Erinnerung. Der Ausklang im Purbacher Türkenkeller wurde zu einem musikalischen Hochgenuss für alle unsere Fans! Dem neu ernannten Reisesemarschall Dir. Josef Fuchs sei gedankt!

Die Sänger des MGV Kirchschiag danken allen treuen Konzertbesuchern, Helfern, Freunden und Gönnern für ihre Unterstützung und wünschen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr!

Ernst Riegler, Obmann

Kulturverein



Foto: Lukas Beck

VORANKÜNDIGUNG:

Die **Wiener Sängerknaben** geben am **Freitag, den 14. März 2014, um 19.00 Uhr ein Konzert im Passionsspielhaus Kirchschiag.**

Das Konzert wird von der Passionsspielpfarre veranstaltet. Karten können im Pfarramt, Passionsspielstraße 3, 2860 Kirchschiag oder telefonisch unter 02646/2243 vorbestellt werden.

Vorverkauf: € 24.-;

Ermäßigungen: Mitglieder des Kulturvereins Kirchschiag, Senioren, Studenten, Jugendliche, Präsenz- und Zivildienstler: € 21.-

Abendkasse: € 27.-;

Kinder bis 12 Jahre frei

• Zum mittlerweile dritten Mal findet der **Kirchschiager Dreikönigsritt** statt. In Kooperation gestalten die Passionsspielpfarre, die Kulturabteilung der Stadtgemeinde Kirchschiag, das Bildungs- und Heimatwerk sowie der Kirchschiager Reit- und Fahrverein dieses Spiel von den Weisen aus dem Morgenland auf der Suche nach dem neugeborenen Königskind, das noch viel mehr das Kind des Himmels ist. Das Spiel beginnt am **6. Jänner 2014 um 10.45 Uhr bei freiem Eintritt am Hauptplatz in Kirchschiag.**

• Die **Erfolgskomödie „Pension Schöllner“** präsentiert der Kulturverein in einer eigenen Produktion am zweiten und dritten Februarwochenende 2014: **Samstag, 8. und 15. Februar**, um 19.30 Uhr sowie am **Sonntag, 9. und 16. Februar**, um 14.00 Uhr. Das Spiel dreht sich um die Irrungen und Wirrungen rund um Onkel Robicek (gespielt von Pfarrer Otto Piplics), der in ein Nervensanatorium investieren will und die Familienpension Schöllner als Ansichtsexemplar vorgesetzt bekommt. Ein Spaß für Groß und Klein, besonders wenn Sie danach selbst versuchen so zu sprechen wie Neopond Schöllner – pardon: Leopold Schöllner, der halt kein „L“ sagen kann. In dieser Rolle brilliert Gärtnermeister Christoph Reisner. In weiteren Rollen: Christina Zottel, Viola Stocker, Natalie Pürer, Poldi Pürer, Elfriede und Anna Gremel, Lisa Reithofer-Schwarz, Rauchfangkehrermeister Stephan Pichler-Holzer, Stadtamtsdirektor Hannes Grabner, Karl Stocker, Stadtrat Ernst Reithofer-Schwarz und andere.



Musikalische Herbstgrüße der Stadtkapelle



Das Bezirksweisenblasen auf der Burg-ruine im September mit mehreren Bläsergruppen aus dem Bezirk war - so wie im Vorjahr - wieder eine gelungene und für das Publikum hörenswerte Veranstaltung. 4 Gruppen unserer Stadtkapelle haben in Kleinensembles bei schönem Herbstwetter ihr Können unter Beweis gestellt.

Das Herbstkonzert der Stadtkapelle stand dann im musikalischen Blickpunkt unserer Gemeinde. Neben traditionellen Märschen, Operetten und Musicals waren

auch unsere Kleinensembles wieder am Programm zu finden. Die „Holzwürmer“, die „Blechengerl“ und das „Kirchschlager Flötentrio“ haben Stücke intoniert, die sie auch beim Wertungsspiel in kleinen Gruppen in Traiskirchen (eine Auszeichnung „Holzwürmer“ und zwei sehr gute Erfolge wurden dabei erreicht) gebracht haben. Durch das Spiel in kleinen Gruppen wird das musikalische Zusammenspiel und die Tonkultur enorm geprägt und gefördert, ein Schwerpunkt unseres Kapellmeisters Peter Hammer.

Auszeichnungen gab es diesmal vom Landesverband für Doris Ziggerhofer in Gold (26 Jahre Marketenderin), Kapellmeister-Stv. Harald Handler in Bronze (15 Jahre) sowie für DI (FH) Elmar Sattler und Mag. Markus Sauer (beide 25 Jahre) in Silber.

Demnächst starten die Proben fürs nächste Kirchenkonzert am Palmsonntag 2014....

*Mag. Markus Sauer
gf. Obmann*

Zweihund-
zwanzigster

BAUERN und LANDJUGEND

Ball

Dirndl-
Ball

Samstag,
25.

Eröffnung durch die
Volkstanzgruppe Kirchschlag

Eintritt: € 6,- Beginn: 20 Uhr

JÄNNER 2014

im Pfarrzentrum Kirchschlag

Musik:

AUFLEBEN

Tombola, Bar und Kaffeebar
Für Ihr leibliches Wohl sorgt Fam. Kogelbauer

AUF IHREN WERTEN BESUCH FREUEN SICH
LANDJUGEND UND BAUERNBUND KIRCHSCHLAG

Kirchschlager Narrentage

Am Faschingsdienstag, 4. März 2014,
findet um 14.00 Uhr der traditionelle
**Faschings-
umzug** statt.

Die Aufstellung der Gruppen
erfolgt um 13.00 Uhr bei der
Neuen Mittelschule Kirchschlag.
Der 1. Kirchschlager Faschingsverein
lädt alle Freunde und „Narren“
zu diesem Umzug.

Insbesondere sprechen wir wieder
alle Gewerbetreibenden, Vereine, Schulen,
Kindergärten und umliegende Gemeinden an,
mitzumachen.

Mit närrischen Grüßen
1. Kirchschlager Faschingsverein,
Hannes Grabner

Zum Burgbad
Pizza-Pub
& more

Pichler
Landmaschinentchnik

Bräuhaus
Fam. Kogelbauer



Voltigiertreffen in Podersdorf: Gute Ergebnisse der Voltigruppe Kirchschiag

Im Rahmen der Burgenländischen Landesmeisterschaften im Voltigieren auf dem Georgshof in Podersdorf fand das diesjährige Herbst-Voltigiertreffen am 5. Oktober statt.

In insgesamt 6 Bewerbungen stellten sich unsere Voltigierinnen einer großen Konkurrenz. Als Resultat einer intensiven Vorbereitung haben unsere Mädchen dabei wieder gut abgeschnitten und konnten ihre Trainingsleistungen auch beim Turnier bestätigen.

Die Aufgaben und Schwierigkeiten in den Bewerbungen:

- **Einzelpflichtkür Anfänger:** 6 vorgegebene Übungen im Schritt auf dem Pferd (Aufgang zum Knien, Prinzensitz, Bank verkehrt, Schneidersitz rückwärts, Fahne oder Standwaage sowie der Abgang)
- **Einzelvoltigieren Trab:** 3 Pflichtübungen im Trab auf dem Pferd (Grundsitz, Waage, Mühle) und eine 1-minütige Kür auf dem Tonnenpferd
- **Einzelvoltigieren E:** 3 Pflichtübungen im Galopp auf dem Pferd (Grundsitz, Waage, Mühle) und eine 1-minütige Kür auf dem Tonnenpferd
- **Einzel-Schrittkür:** 1-minütige Kür im Schritt auf dem Pferd
- **Pas-de-Deux:** 2-minütige Kür für 2 Voltigierer auf dem Tonnenpferd
- **Gruppenbewerb:** Kür im Schritt auf dem Pferd, max. 2 Voltigierer gleichzeitig auf dem Pferd. 30 Sekunden pro Voltigierer, max. 9 Voltigierer pro Gruppe

Die Bewertung hinsichtlich Schwierigkeit, Gestaltung und Ausführung erfolgt nach einem Notensystem durch fachkundige Richter.

Bei großer Konkurrenz und vielen Teilnehmern aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland können sich die Ergebnisse sehen lassen. In fast allen Bewerbungen konnten wir uns in den vorderen Rängen behaupten und einige Pokale und Medaillen erringen.

Mit der abschließenden Pferde- und Siegerehrung ging ein anstrengender und erfolgreicher Turniertag zu Ende. Es freuen sich auch die Trainer Cathy, Christine und Ernst Luckner über das gute Abschneiden ihrer Schützlinge.

Die Pferde Linus und Lora trugen auch diesmal wieder zum Erfolg der Voltigierinnen bei und freuten sich nach einem



Platz	Teilnehmer	Bewerb	Pferd
2	Tina Kornfeld	Einzelvoltigieren E	Linus
4	Natalie Pürer	Einzelvoltigieren E	Linus
5	Laureen Fuchs	Einzelvoltigieren E	Lora
7	Petra Riegler	Einzelvoltigieren E	Linus
8	Ines Lechner	Einzelvoltigieren E	Linus
9	Laura Janich	Einzelvoltigieren E	Lora
3	Tina Kornfeld	Einzel-Schrittkür	Linus
10	Ines Lechner	Einzel-Schrittkür	Linus
11	Natalie Pürer	Einzel-Schrittkür	Linus
12	Petra Riegler	Einzel-Schrittkür	Linus
5	Julia Sallmutter	Einzelvoltigieren Trab	Linus
5	Lena Picher	Einzelvoltigieren Trab	Linus
7	Valerie Dutter	Einzelvoltigieren Trab	Linus
8	Viktoria Trimmel	Einzelvoltigieren Trab	Linus
9	Carina Stocker	Einzelvoltigieren Trab	Lora
10	Tanja Puchegger	Einzelvoltigieren Trab	Linus
2	Johanna Picher	Einzelpflichtkür Anfänger	Lora
3	Annalena Abel	Einzelpflichtkür Anfänger	Lora
5	Lana Fuchs	Einzelpflichtkür Anfänger	Lora
10	Jasmin Haubenwallner	Einzelpflichtkür Anfänger	Lora
11	Sophia Schabauer	Einzelpflichtkür Anfänger	Lora
1	Tanja Puchegger, Natalie Pürer	Pas de Deux	
3	Lena Picher, Laura Janich	Pas de Deux	
4	Julia Sallmutter, Ines Lechner	Pas de Deux	
5	Johanna Picher, Sophia Schabauer	Pas de Deux	
7	Jasmin Haubenwallner, Laureen Fuchs	Pas de Deux	
3	Kirchschiag 1 (Julia Sallmutter, Tina Kornfeld, Natalie Pürer, Petra Riegler, Laura Janich, Lena Picher, Laureen Fuchs, Ines Lechner, Tanja Puchegger)	Gruppenkür Abteilung 1	Linus
3	Kirchschiag 2 (Viktoria Trimmel, Leonie Ritter, Elena Ritter, Jasmin Haubenwallner, Sophia Schabauer, Carina Stocker, Valerie Dutter)	Gruppenkür Abteilung 2	Linus

langen Turniertag und der Heimfahrt im Pferdeanhänger auf ihre Heurration und eine Pause.

Unser Dank gilt wie immer auch den Eltern, die uns zum Turnier begleitet und im Publikum angefeuert haben. Die kreativen Frisuren stammten aus dem Kamm von Tanja Fuchs und ihrem Frisurenteam.

Besonders bedanken möchten wir uns bei unseren Sponsoren für diese Ver-

anstaltung: So danken wir der Firma Luckerbauer aus Krumbach, die uns für den Transport des Pferdeanhängers zum Turnier mit dem Ford KUGA Titanium 4x4 2,0l TDCI (103kW) ein ideales Zugfahrzeug zur Verfügung gestellt hat. Organisiert hat dies wieder für uns Werner Sallmutter.

Weitere Infos über die VG Kirchschiag gibt es im Internet unter:

www.vg-kirchschiag.at



USC-Preis-schnapsen zum Jahresausklang

Traditionell findet am letzten Freitag vor dem Jahreswechsel das große USC Preisschnapsen statt. Spielort ist das Gasthaus Pürrer. Gespielt wird diesmal am 27.12.2013. Hauptpreis: € 300,-.

Kartenreservierung sind bei Robert Pratscher (0664 5065922), Anton Vollnhofer (0664 5553354) und im Gasthaus Pürrer möglich.

Der USC Sparkasse Kirchschlag bedankt sich bei allen Sponsoren, Fans und Helfern für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr. Wir wünschen der Kirchschlager Bevölkerung ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014.



Am 9. Oktober feierte unser Museumsleiter des Stadtmuseums, Heinz-Gerhard Speck, seinen 70. Geburtstag.
Zu diesem Anlass gratulierten Bürgermeister Franz Pichler-Holzer und Stadtrat Karl Kager herzlichst.



Der Natur- und Umweltverein Kirchschlag informiert!

Zum bevorstehenden Jahreswechsel werden von vielen Vorsätze gefasst, um manche „ungezogenen“ Gewohnheiten zum positiven zu verändern.

Hier einige Informationen und Anregungen, um sich dem einen oder anderen Vorsatz im eigenen Interesse und im Interesse der Natur bewusst zu machen, und vielleicht auch umzusetzen?

Essen wieder schätzen!

Nützliche Tipps und Tricks, wie man einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln bekommen kann, finden Sie unter folgenden Online-Portalen:

<https://www.respect-food.eu/>

Viel zu schade für den Müll!

<http://www.enu.at/viel-zu-schade-fuer-den-muell>

http://www.no.e.gv.at/Umwelt/Abfall/Reissourcenschonung/Lebensmittel_im_Abfall.html

Öko-korrekte Verpackungen?

Wer beim Einkauf oder Schenken auf die Umwelt achtet, sollte sich auch Gedanken über die Verpackung machen.

Verpackungen haben grundsätzlich den Zweck

- Produkte vor Beschädigung zu schützen,

- Lagerung und Transport zu vereinfachen,
- Verkaufsfunktion (Informationen zum Produkt, Werbeträger), sowie
- Dosier- und Entnahmefunktion oder Hinweise zu liefern.



© Martin Ruhrhofer

Biologisch abbaubare Verpackungen

Papier, Karton, Holz oder Baumwolle sind erneuerbare Rohstoffe und zu 100 Prozent biologisch abbaubar. Auch aus Pflanzenabfällen, die nicht als Nahrungsmittel geeignet sind, werden mittlerweile Verpackungsmaterialien hergestellt.

Optimal wäre, wenn auch solche Verpackungen möglichst häufig wiederverwendet werden und nicht sofort nach Gebrauch in der Mülltonne landen.

Herkömmliche Verpackungen

Kunststoffe werden aus nicht erneuerbaren Rohstoffen wie Erdöl hergestellt. Sie benötigen bereits bei der Produktion große



Mengen Energie. Manche Kunststoffe wie PVC können überdies sehr problematisch sein, weil bereits während der Produktion gefährliche Chemikalien freigesetzt werden, die sich auch bei der Verwendung aus diesen Stoffen lösen können.

Glas, Alu und andere Metalle

Verpackungen aus Einwegglas, Alu und anderen Metallen wie Weißblech benötigen im Vergleich zu anderen Verpackungsmaterialien wesentlich mehr Energie bei der Produktion. Es wäre daher wichtig, dass diese Rohstoffe für andere Zwecke, beispielsweise langlebige Produkte, eingesetzt werden. Besonders hoch ist der Energieverbrauch bei der Herstellung von Aluminium.

Ökologisch verpackt

Die beste ökologische Verpackung ist gar keine! Hier wird weder Material noch Energie verbraucht.

Weitere Informationen zum Thema (Geschenk-)Verpackungen

Beim Greenpeace Marktcheck, marktcheck.greenpeace.at oder der Energie- und Umweltagentur NÖ unter Tel. 02742 219 19, office@enu.at oder www.enu.at

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünscht das Team vom Natur- und Umweltverein.



Neueröffnung „DIE KOSMETIK-STUB'N in der Buckligen Welt..“



Am 2. September 2013 war es endlich soweit!

Nach langer, mühevoller Suche nach einem Lokal, wir hatten die Hoffnung schon fast aufgegeben, konnten wir wie geplant die „Kosmetik-Stub'n“ am Äußeren Markt 8 eröffnen.

Wir danken allen Freunden und Verantwortlichen, die uns tatkräftig bei der Verwirklichung unseres großen Wunsches unterstützt und von Anfang an an unsere Idee geglaubt haben!

Wir haben in der „Kosmetik-Stub'n“ eine sehr gemütliche Atmosphäre geschaffen, in der man sich bei einer Kosmetik-Behandlung verwöhnen lassen und herrlich entspannen kann.

Ewa Guzik Schmidt hat vor 27 Jahren den Kosmetik-Beruf erwählt und mit der Meisterprüfung abgeschlossen. Danach konnte sie viele wertvolle Erfahrungen in Gesundheits-Hotels in der Steiermark, Osttirol und Kärnten sammeln. Ihr großer Wunsch war jedoch schon immer, sich einmal selbständig zu machen und all ihre Ideen in einem eigenen Geschäft verwirklichen zu können.

Manchmal müssen gute Dinge eben lange reifen (so wie der Wein) und man muss sich vom richtigen Ort und Zeitpunkt „finden lassen“!



Wir bieten unseren Kunden Kosmetik-Behandlungen und -produkte mit interessanten natürlichen „Zutaten“ und zu moderaten Preisen an.

Extrakte aus Rose, Bernstein, Trüffel, Ziegenmilch, Kakao, Kokos, Honig, Weintraube, Orange/Vanille, Avocado, Olive, Gurke, Alge etc. machen das Wohlfühl-Erlebnis in der „Kosmetik-Stub'n“ zu einem kleinen Urlaub vom Alltags-Trott.

Die „Kosmetik-Stub'n“ bietet spezielle Behandlungen für „Weiber-Leut', Mander und junge Leut'“ an.

Den gewünschten Termin vereinbaren wir gerne unter Tel. 0699/107 60 710 oder direkt im Geschäft.

Wir danken all' jenen, die uns bereits ihre Haut zur Pflege „anvertraut“ haben. Wir sind besonders stolz darauf, dass viele Kunden das erste Mal erfolgreich den Schritt zu einer professionellen Hautpflege „gewagt“ haben.

In diesem Sinne freuen wir uns auch bald EUCH zu seh'n, denn es ist wunderbar wenn liebe Leute in die „Kosmetik-Stub'n“ geh'n!

Der NÖ Zivilschutz

Liebe Kirchschlagerinnen,
liebe Kirchschlager!

Ein arbeitsreiches Jahr 2013 neigt sich dem Ende zu. Rückblickend ist wieder viel geleistet worden. Zu erwähnen die vielen Tätigkeiten der über 1000 ehrenamtlichen Zivilschützer in unserem Land. Sie besuchen zahlreiche Fortbildungen, vermitteln ihr Wissen an die Bevölkerung (Schüler, Grundwehrdiener, Erwachsene), helfen bei der Kindersicherheitsolympiade, stehen mit Rat und Tat im Katastrophenfall (Hochwasser 2013) zur Verfügung. Ein herzlicher Dank auch an dieser Stelle.

Informationen zur Eigenvorsorge erhalten Sie über die Homepage des NÖ Zivilschutzverbandes oder als Informationsmaterial zu verschiedenen Themen in Form von Broschüren oder Checklisten auf dem Stadtamt oder über den NÖ Zivilschutzverband.

Im Anschluss möchte ich Ihnen noch einige Tipps zur Weihnachtszeit und für den Jahreswechsel geben. Abschließend wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Neue Jahr, sowie Glück und Gesundheit.



Alle Jahre wieder...

Leider allzu oft bringt das Weihnachtsfest eine feurige Überraschung.

Tipps gegen feurige Feste:

- Den Christbaum nicht in der Nähe von Vorhängen aufstellen.
- Verwenden Sie geeignete Kerzenhalter und stellen Sie die Kerzen senkrecht.
- Achten Sie auf tiefhängende Zweige.
- Kerzen von Christbaumschmuck und Süßigkeiten fernhalten.
- Brennende Kerzen immer beaufsichtigen.
- Heruntergebrannte Kerzen austauschen.
- Ein Handfeuerlöscher sollte in jedem Haushalt vorhanden sein.
- Auch ein Kübel Wasser hilft im ersten Moment.
- Bei Brandausbruch mit dem Notruf 122 die Feuerwehr alarmieren, Fenster und Türen schließen.
- Wichtigste Regel: Nadelt der Baum schon stark ab, verzichten Sie aufs letzte Anzünden - es könnte ein feuriger Abschied werden.
- Natürlich gibt es Alternativen in Form einer elektrischen Christbaumbeleuchtung.

verband informiert



Sicherer Umgang mit Feuerwerkskörpern:

Jedes Jahr fordert der unsachgemäße Umgang mit Feuerwerkskörpern zahlreiche Opfer mit schwersten Verbrennungen und Verletzungen.

- Bitte beachten Sie die Verordnungen bezüglich des Pyrotechnikgesetzes.
- Keine Feuerwerkskörper selbst herstellen!
- Feuerwerkskörper nicht in der Nähe von Öfen und Heizkörpern aufbewahren!
- Feuerwerkskörper niemals in Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren!
- Feuerwerkskörper grundsätzlich nur nach Gebrauchsanweisungen verwenden!
- Feuerwerkskörper dürfen nicht in die Hände von Kinder gelangen!
- Nach Anzünden eines Feuerwerkskörpers Sicherheitsabstand nehmen, nicht in den Händen halten!
- Nicht vom Balkon zünden oder hinunterwerfen!
- Keine Feuerwerkskörper zusammenbündeln oder gemeinsam anzünden!
- Wenn Feuerwerkskörper versagen oder nicht zünden, nicht nachkontrollieren oder sofort nachzünden, sondern längere Zeit abwarten! Besser mit Wasser übergießen, um unkontrollierte Zündung zu verhindern!

Bei Raketen ist zusätzlich zu beachten:

- Nicht in der Nähe von Hochhäusern und brennbaren Objekten verwenden!
- Windrichtung beachten!
- Vor dem Zünden in eine feststehende leere Flasche stellen und ausrichten - keinesfalls aus der Hand starten lassen!
- Bei Brandverletzungen sofort mit kaltem Wasser oder Schnee kühlen! Notfalls sofort einen Arzt verständigen oder aufsuchen!

Zivilschutz –

**Sicherheit beginnt im Kopf
Richtig denken – richtig handeln!**

Bernhard Pichler
Stadtleiter des NÖ Zivilschutzverbandes
für die Stadtgemeinde Kirchschlag
Mobil: 0676/86151711
www.siz.cc/kirchschlag_in_der_buckligen_welt

NÖ Zivilschutzverband
3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106
Tel.: 02272/61820, <http://www.noezsv.at>



Bildungsberatung in den Bezirken Wiener Neustadt und Neunkirchen



www.istockphoto.com

In **persönlichen Einzelgesprächen** geht es um Fragen wie:

- Welche Angebote für Aus- und Weiterbildung stehen mir zur Verfügung?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es dazu?
- Wie bereite ich mich auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vor?
- Schule oder Lehrberuf - welcher Weg ist der passende für mich?
- Wo und wie kann ich Bildungsabschlüsse nachholen?

Die Beratungen sind **kostenlos, unverbindlich** und **streng vertraulich!**

Termin Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt, Ungargasse 33:
28.01., 25.02., 25.03., 22.04., 27.05. und 24.06.2014, jew. 13:00 - 19:00 Uhr.

Termine Arbeiterkammer Wr. Neustadt, Babenbergerring 9b:
10.02., 10.03., 14.04., und 12.05.2014, jew. 10:00 - 16:00 Uhr.

Termine Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen, Peischingerstr. 17:
14.01., 11.03. und 13.05.2014, jew. 13:00 - 19:00 Uhr.

Termin Arbeiterkammer Neunkirchen, Würflacher Straße 1:
17.02., 07.04., und 16.06.2014, jew. 10:00 - 16:00 Uhr.

Gemeindeamt Krumbach, Marktstr. 17:
14.02., 04.04. und 13.06.2014, jew. 13:00 - 17:00 Uhr.

Gemeindeamt Markt-Piesting, Marktplatz 1:
22.01., 26.02., 26.03., 23.04., 28.05. und 25.06.2014, jew. 09:00 - 12:30 Uhr.

Die Terminvergabe erfolgt ausschließlich nach vorheriger Vereinbarung.
Telefonisch: **0650-294-1234** oder per E-Mail: w.grohs@bildungsberatung-noe.at.

Darüber hinaus besteht auch die **Möglichkeit individueller Terminvereinbarungen** im Industrieviertelbüro der **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH**, im RIZ Berndorf, Leobersdorfer Straße 42.

Weitere Informationen sowie **alle Beratungsorte und Termine** finden Sie im Internet unter: www.bildungsberatung-noe.at.

Nutzen auch Sie dieses wertvolle Beratungsangebot zu Ihrem persönlichen Vorteil!

Lass uns schon mal die Heizung

AUFSWIPEN

Mit EVN SmartHome – der intelligenten
Heizungssteuerung via Smartphone.

EVN

Die EVN ist immer für mich da.

